

Touren- und Foto-Bericht der Schneeschuhtour "Obergerstelen"



Bericht: bericht-2011-02-12-obergerstelen

© 2013 SAC Aarau, <http://sac-aarau.ch>. Alle Rechte vorbehalten.

Tourenbericht

Wo hat es Schnee? Das fragen wir uns, als sich der Zug den Berner Alpen nähert. Niklaus beruhigt uns: Wir kommen schon in den Schnee. Und er bekommt Recht. Eine gute halbe Stunde nach unserem Start in Zwischenflüh-Anger ziehen wir bereits die Schneeschuhe an. Niklaus führt uns auf den Mengigrat und weiter zum Seebergsee, der unter einer Eis- und Schneeschicht ruht. Auch die umliegenden Alpgebäude machen einen Winterschlaf. Vom Leben im Sommer zeugen Tafeln, die Käse und Shakes anbieten. Ein Ständer für Ansichtskarten hängt verwaist an einer Wand.

Wir machen eine kurze Pause vor dem letzten Anstieg auf eine Furkka. Oben liegen Obergestelen und in Bäumen versteckt die Obergestelenhütte bereits unter uns. Dahinter erhebt sich das Niderhorn mit seinen steil abfallenden Felswänden. Doch von Süden her führt ein sanftes Couloir bis zum Gipfel. Durch dieses Couloir legt die Hälfte der Gruppe ihre Spuren bis zum Gipfel. Zurück in der Hütte empfängt uns bereits wohlige Wärme, Tee steht bereit, Charlotte und Niklaus kochen.

Bis wir am Sonntag aufbrechen, haben sich sämtliche Wolken verzogen. Auf dem gleichen Weg gehen wir zurück zum Seebergsee und von dort aus weiter in südlicher Richtung auf einen Berg mit sanftem Rücken. Auf einen Namen wartet er noch. Er ist Teil des Fromattgrates und muss sich mit Punkt 2170 begnügen. Um uns reiht sich Gipfel an Gipfel. Niklaus und Fritz breiten ihre Karte aus, um wenigsten die markanten und nahe liegenden beim Namen nennen zu können. Unter uns teilen sich ein paar Alpgebäude eine Ebene, unser nächstes Ziel. Mehrere Sitzgelegenheiten an einer Wand und Sonne im Gesicht ein perfekter Ort für eine längere Pause. Von dort trennen uns 900 Höhenmeter von Blankenburg im Tal. Wieder beweist Niklaus sein sicheres Gespür für Schnee. Erst nach etwa der Hälfte müssen wir die Schneeschuhe ausziehen.

Wo hat es Schnee? Das frage ich mich, als ich in Blankenburg zurück schaue. Jetzt weiss ich die Antwort selber. Da, wo Niklaus uns hinföhrt. Bleibt die Frage, was ein Röiröili ist. Die wollen Jutta und Dani partout nicht beantworten. Obwohl sie immer wieder davon redeten. Herausgefunden haben wir nur so viel: Es muss ein Küchenutensil sein.

Ein herzliches Dankeschön an Niklaus fürs Organisieren, Leiten, Schnee finden und das feine Znacht.

Kommentare



